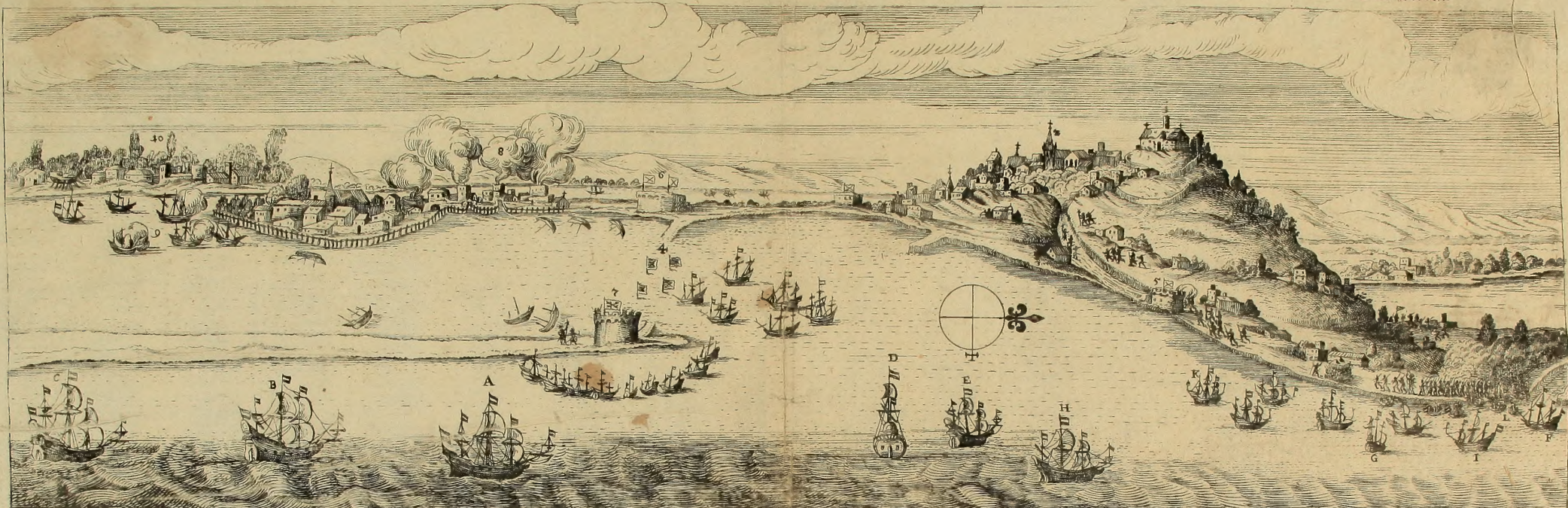


Von Eroberung der Stadt OLINDA / so in der Hauptmanschaft Pharnambuco gelegen / vnd durch den Edlen / Bestrengen vnd Manhafften Herrn Hannich Cornelis Lonck / Generaln zu Wasser / vnd Herrn Colonell Wartsenburg / zu Land eingenommen: Welche Eogentlich abgebildet / vnd mit dem Jagd Schiff / der Braect genants / überschicket worden.



Der Edle / Bestreng vnd Manhaffte General Hannich Cornelis Lonck / ist den 21 Junij 1629. mit 8 Schiffen auß Goeree abgefegelt / vnd den 24. Augusti sich vnter Teneriffa inn den Canarien mit der Armada des Don Fredrico geschlagen: Ferner den 4. Septembris zu S. Vincente angelangen / allda verharret / vnd den 29. Novembris den auch Edlen / Bestrengen vnd Manhafften Colonell Dietrichen von Wartsenburg / mit dem Commandeur Dietrich Simons / zu sich bekommen / welche den 26. Decembris ermeliden 1629. Jar in 53. Schiff stark zu segel gangen / nach die Cuxten vohr / Brasilia vff der Höhe 8. Graduum gelegen / abgefahren / vnd den 12. Februarij dieses laufftenen 1630. Jahrs daselbst angelangen / vnd nach dem sie sich mit noch drey Schiffen verstarckt / denn Feind mit zwo Parteyen angzugreifen sich resolviret vnd dergestalt verglichen / Nemlich / das der Colonell Wartsenburg mit 6. Schiffen worauff 2400. Soldaten / auch 300. Bootsgesellen vnd darüber ferner zur folge noch so viel derselben anderthalb Meylen vff der Noerseiten beyim Land Pharnambuco / vnd der General mit den ubrigen Schiffen beyim Reciff auch vnter der Stadt halten solten / so dann den 15. Februarij also beschehen vnd zu werck gericht.

Nach dem aber die offden Castell von ihrer zukunfft berichteet waren / vnd eiltliche Schiff inn Hafen gefenckt hatten / hauff auff dieser seyt der General zu keinem effect oder verrichtung gelangen konnen / ob er gleich alles / was jimmer mugglich gewesen / mit seinen Canonen oder groben Beschuss versuchte: vnter dessen ist der Colonell von Wartsenburg mit den Boors oder kleinen Schiffen / vngesachtet viel Volcks / sowol zu Ross als zu Fuß zum widerstand vorhanden gewesen / ans Land gefahren / vnd 2. Stucklein / so 2. pfund Esen geschossen / mit sich genommen / vnd wegen ubersallener Nacht / am Strand oder Ofser zu logirten / vnd sich zu lagern gedungen worden / des andern Morgens aber in aller fruh mit drey Regimenten fort marschiret / da dan die Avant-guarde / oder den vorzug / der Oberste Leutenant Elz / die Battalieu / oder Mittelzug / der Oberste Leutenant Stein Callenfels / die Arriere-guarde oder Nachzug aber der Major Hocks zu der Rivier Rio-Dolce (da sie ohne mittel durch musien kommen) Commandiret / da dann die Portugesen / von vngesfahr 1800. zu Ross vnd Fuß stark / angegriffen wurden / vnd also ein starkes treffen vorgegangen / doch entlich die Portugesen / nach dem vtel vnter ihnen todt blieben vnd verwundet worden / sich reteriren / zu ruck begeben vnd weichen musien: Als nun die Hollander / forders gelangen / haben sie ohngefahr am Strand oder vfer bey Rio Tapado noch eiltliche Trosper oder hauffen angetroffen / die sich doch vff den Busch zu in die flucht begeben.

Zum drittenmal dorfften sie des Colonells nicht erwarten / welches er mit allem fleiß in acht nam / vnd denn Schrecken an ihnen vermerckt vnd gleich nach der Stadt marchiret / derselben mit der Avant-guarde oder vorzug zu nahere / mit der Battaille oder mittelzug aber ans Jesuiter Collegium kommende / da dann die hindere Boeren verholwerckt gewesen / vnd sich eine Partey Portugesen in gedachtem Closter zur wehr gestellet / vnd widerstand gethan / doch endlich (als sie die Freudigkeit der Hollander vermerckt / auch viel von den ihnen todt geschlagen vnd verwundet worden) auch die flucht genommen.

Als dieses / die so in den Retrachomenen vnd Schanzen am Strand oder vfer gewar worden / vnd die Arriere-guarde oder Nachzug so har vff sie gebungen / vnd viel schusse auß Canonen gehort / dadurch eiltliche todt blieben vnd verwundet worden / sind sie auch davon geloffen / vnd ihr Forte oder Schanz verlassen / deren sich die Hollander als bald bemachtiget / sie eingenommen / vnd also der Stadt meister worden. Haben also im marchiren durch die grosse hize / so wol in Eroberung der Stadt / als Festung / zwischen 50. oder 60. Soldaten von den vnserigen (so doch fast nichts gegen den Portugesen zurechnen) verlohren.

Den 20. Februarij haben wir im Kriegsrath gut befunden / vnd dem obersten Leutenant Stein Callenfels Commandiret vnd befelch gegeben einen anschlag des nachts auff die Forte / so vff der Reciff an des Landes seiten ligt / die sich aber darinnen Mannlich erzeiget / vnd auch zwo stunden den Sturm mit grosser Regenweh aufhielten / weilin aber die Sturmwehren zu kurz waren / der vnsern 40. verwundet / vnd 20. der ihrigen aber 12. daruber todt geblieben / ist vor gut angesehen worden / sich in reteriren oder zu ruck zu begeben / vnd kein Volk mehr einzubussen: uber dieses aber den 27. Februarij / hat man rathsam geschicket / beruhret Forten sich zu nahern vnd sie mit ernst anzugreifen vnd darauff den 27. Februarij / mit 500 Mann / vnserm Comendo des Obristen Elz / ins werck gericht / der dieselbe Nacht ein Tranchement oder Lauffgraben gegen dem Castell / zwischen dem Reciff / vnd der Stadt vffgeworffen / vnd des andern Tages die Batterie zu nachst dabei gemacht vnd verfertiget / drey halbe Carraunen daselbst gepflantz / vnd den ganzen Tag drauff geschossen / bis des andern Tags vmb 9. vhr / da die darinnen mit aufstellung eines weissen Fahnlins zu Parlamentiren angefangen / entlich die Festung verlassen / aber ohne Fahnlins / ohne brennende Lunden / auch einige Kriegsmunition oder Artelery / allein mit ihren Mosqueten außgezogen / wiewol auch nach irem abzug keine Kriegsmunition noch Proviand gefunden worden / dahero man vermuthet / sie alles ins Meer geworffen haben: Auch ferners die Portugesen angeloben vnd schwören musien / in 6. Monaten wider die Herrn Staden im Kriegswesen sich nicht gebrauchen zu lassen / noch wider sie zu dienen. Nach welchem verlauff vnd verrichtung / hat der Colonell ihm vorgenommen / das Castell (welches vff der See Reciff

tige) auch auffzufordern / deren Eroberung der General die Herrn Nahe vergewisert / vnd es also ins werck gericht / so dan mit ubersendung eines Trommenschlagers vnd Dolmetschen geschicket / die von Castell ihnen gehort: vnd vff gleichmellige Conditionen / als die andern vorher / das Castell vffgeben / vnd solcher gestalt der Colonell beide Bestungen vnd Hafen von Pharnambuco sich bemachtiget vnd in eiser worden.

Des folgenden Tages / als 3. Martij / hat der Colonell dem Obersten Leutenant Stein Callenfels befohlen / einen Auffall vffs Eyland Antonio Vaz / so gegen uber des dorffs Reciff gelegen / zu thun / welcher im ubersahren seinen widerstand gefunden / das Volk in der ubergab der Bestung geflohen / vnd ein Troupe oder hauffen dessen / sich ins Closter / so vff dem Eyland stehet / logirt: Dadurch dann also die Stadt vnd Bestung Pharnambuco in die Hande der Herren General Craaden / des Prinzen von Brancien vnd West Indiamischen Compagnia kommen.

Nach eroberung der Stadt vnd Bestung / sind nicht mehr / als ohngefahr 100. Kisten Zucker / ein wenig Wein vnd Meel / auch geringe Sachen / von schlechter importanz / gefunden worden / vnd wurde vermuthet / das die Burger vnd Inwohner all ihr Gut hinweg gefohret haben.

X. General Schiff Amsterdam. B. Admiral / Hollandsch Ehin. C. Viceadmiral / der Prinz. D. Der Salamander. E. Die Proving. F. Das Schiff Amersfort. G. Das Schiff der Fald. H. Das Jagt Schiff der Braect. I. Der Nepthunus von Velft. K. Der Groenwiff von Enckhusen. L. Da vnser Volk ans Land gestien. 1. Das Closter der Jesuiter. 2. Die grosse Kirch. 3. Das Gutter Haus. 4. Poco der Hafen / in dem die Schiff verfencket. 5. Die kleine Forte an der Stadt. 6. Die grosse Forte vffm Lande Reciff S. Georg. 7. Die Forte vff der See Reciff. 8. Die Nachhauer so im brand gesteckt. 9. Die Brennende Barcken. 10. Das Eyland Antonio Vaz.

12 454

BF630
E61v

9-12*

4

MD 86

257

RFJCB

584